

Nationales Mustercurriculum

Laufzeit	August 2016 – September 2018
Förderung	Drittmittelförderung durch die Robert Bosch Stiftung
Team	<p>Prof. Dr. Jana Jünger, Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (Projektleitung);</p> <p>Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP);</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Michael Ewers MPH, Charité – Universitätsmedizin – Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft (IGPW);</p> <p>Dr. Franziska Bäßler, Universitätsklinikum Heidelberg, Allgemeine Innere Medizin & Psychosomatik (Projektpartner);</p> <p>Heike Wild, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft (Projektbearbeitung)</p>
Beschreibung	<p>Um zukünftig die komplexen Anforderungen in den unterschiedlichen Settings der Gesundheitsversorgung bewältigen zu können, bedarf es einer professionsübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation. In diesem Zusammenhang hat die Ausbildung der Gesundheitsprofessionen große Bedeutung, da bereits in dieser Phase Grundlagen für eine effektive interprofessionelle Kooperation gelegt und entsprechende Kompetenzen angebahnt werden. Nachdem, insbesondere im internationalen Vergleich, dieses Thema an bundesdeutschen (Hoch)schulen für Gesundheitsberufe lange Zeit nur wenig Beachtung fand, lassen sich in jüngster Vergangenheit erste Praxisentwicklungsprojekte und Initiativen zur Anpassung von Curricula und Ausbildungsstandards identifizieren. Genau hier liegt der Ausgangspunkt für dieses Gemeinschaftsprojekt. Es verfolgt das Ziel, interprofessionelle Lehr- und Lerninhalte curricular zu verstetigen. Hierfür werden vorhandene Lehrkonzeptionen zusammengeführt und in einem wissenschaftlichen, evaluativ angelegten Prozess in Form eines longitudinalen Mustercurriculums „Interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation“ aufbereitet. Darüber hinaus sollen hierauf abgestimmte Prüfungsformate entwickelt werden. Um die Implementierung in den jeweiligen Ausbildungssettings zu fördern, werden zudem strukturelle Rahmenbedingungen in den Blick genommen und exemplarische Konzepte zur Qualifizierung von Lehrenden sowie zur Implementierung interprofessionellen Lehrens und Lernens erstellt.</p>
Publikationen	<p>Lehmann Y, Ewers M (2019): Patientensicherheit als Thema der Pflegeausbildung. Ein multi-professionelles Mustercurriculum der WHO bietet Anregungen. <i>PADUA Fachzeitschrift für Pflegepädagogik, Patientenedukation und -bildung</i> 14(5), 313-317.</p> <p>Lehmann Y, Ewers M: Patientensicherheit lehren und lernen – aber wie? Ein multiprofessionelles Mustercurriculum der WHO liefert Anregungen. Workshop. 19. Lernwelten – Internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflege- und Gesundheitspädagogik, Klagenfurt, 13.09.2019, Klagenfurt (Workshop).</p> <p>Lehmann Y: Patientensicherheit lehren und lernen – aber wie? Ein multiprofessionelles Muster-curriculum der WHO liefert Anregungen. GMA-Austria Herbstsymposium „Patientensicherheit in medizinischen Ausbildungen“, 15.11.2019, Klagenfurt (Vortrag).</p>
Kontakt und Information	<p>Charité – Universitätsmedizin Berlin Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft Campus Virchow Klinikum / Augustenburger Platz 1 / 13353 Berlin / Deutschland ☎ +49 (0)30 / 450 529 092 / ✉ sekretariat-igpw@charite.de</p>